

## Meine Woche im agriPrakti vom 23. bis 27. November 2015

### **Das bin ich:**

Mein Name ist Tina Rüttimann. Aufgewachsen bin ich mit drei Geschwistern. Ich bin 17 Jahre alt und wohne auf einem Bauernhof in Abtwil im Kanton Aargau. Ich absolviere das agriPrakti in Gersau (SZ) bei Familie Camenzind. Zur der Familie gehören meine Ausbilderin Edith, ihr Mann Daniel und die vier Kinder Lena (10), Lukas (8), Simon (5) und Felix (2).



### **Montag, 23. November 2015**

Mein Arbeitstag beginnt um 06:45 Uhr mit dem Frühstück. Nach dem Frühstück durfte ich die Küche aufräumen und die täglichen Arbeiten erledigen. Das heisst: Betten, lüften, Bad kontrollieren und bei Bedarf reinigen. Anschliessend habe ich die Wäsche gefaltet und versorgt. Als ich fertig war, habe ich die Bouillonsuppe gemacht für das Mittagessen und dazu gab es eine kalte Fleisch Platte. 12:00 Uhr gab es Mittagessen. Nach dem Aufräumen der Küche durfte ich für zwei Stunden in mein Zimmer. Ausgeruht kam ich um 15:00 Uhr zurück zur Arbeit. Ich konnte den Schrank im oberen Stock innen und aussen gründlich reinigen. Die Kinder kamen von der Schule nach Hause und machten ihre Hausaufgaben. Danach musste ich in den Stock, wo ich mich befand staubsaugen und im unteren Stock. Als ich fertig war musste ich das Abendessen zubereiten. Nach dem Abendessen putzte ich die Küche und staubsaugte sie. Daraufhin hatte ich Feierabend.

### **Dienstag, 24. November 2015**

Am Morgen gab es Frühstück um 06:45 Uhr. Nachdem ich die Küchen aufgeräumt hatte, habe ich die täglichen Arbeiten erledigt und die Böden und Treppen nass aufgenommen. Danach musste ich den Hühnern warmes Wasser bringen und im Stall das Heu und Silo heran wischen. Die Waschküche musste ich wischen und den Schrank im obersten Stock wo ich gestern angefangen habe, beenden. Im Jungszimmer musste ich die Wäsche aufhängen. Wir hängen die Wäsche ab und zu bei den Kindern auf, dass es eine bessere Luftbefeuchtung im Zimmer hat. Das Altpapier musste auch noch zusammen gebunden werden. Bis am Mittag hatte ich zu tun. Dann gab es Mittagessen. Meine Chefin war am Vormittag nicht hier und mein Chef den ganzen

Tag nicht. Am Nachmittag, nach der Mittagspause, konnte ich in dieser Zeit, in der, der kleinste schlief und der zweitjüngste draussen spielte, die Werkstatt gründlich putzen. Danach habe ich noch angefangen die Wäsche zusammen zu falten. Plötzlich schaute ich auf die Uhr und sah, dass ich das Abendessen zubereiten sollte. Nach dem Essen durfte ich die Küche putzen und nachher in den Feierabend gehen.



### Mittwoch, 25. November 2015

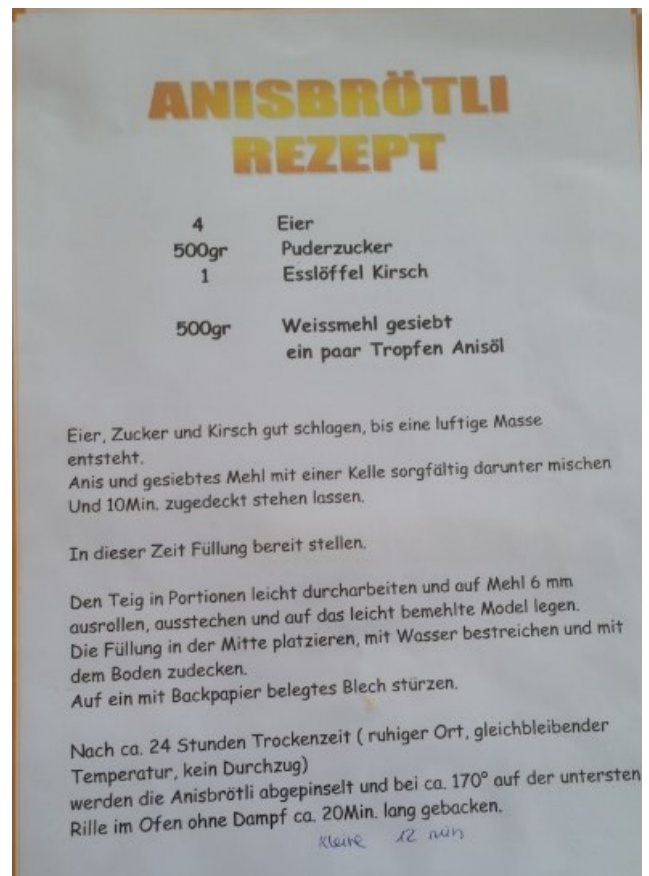
Der Mittwochmorgen begann um 05:30 Uhr. Um diese Zeit musste ich aufstehen, weil um 06:30 Uhr mein Zug nach Luzern fuhr. In Luzern musste ich umsteigen. Um 07:30 Uhr fuhr mein Zug nach Sursee und ich lief vom Bahnhof zur Schule hoch. Wie immer war ich eine der letzten die ins Schulzimmer kam. Heute hatte ich Hauswirtschaft. Zuerst hatten wir kurz Theorie, danach gingen wir in die Küche. Um 09:30 Uhr hatten wir Pause und um 11:30 Uhr gab es Mittagessen. Nach dem Mittagessen mussten wir die Küche aufräumen. Danach hatten wir eine halbe Stunde Mittagspause. Am Nachmittag hatten wir, die ganze Klasse Hauswirtschaft, Theorie. Dort haben wir quadratische Schachteln angeschaut die wir selber machen und unsere selbst gemachten Guetzli hinein kommen. Zudem haben wir angeschaut wie viel Zucker es in verschiedenen Lebensmitteln hat. Anschliessend hatten wir eine halbe Stunde Pause. Nach der Pause hatten wir ABU. Um 17:00 Uhr packte ich mein Material in die Schultasche und lief zum Zug der um 17:11 Uhr fuhr. Von Luzern fuhr ich nach Küssnacht am Rigi, nachher mit dem Bus nach Gersau, wo mich mein Chef abholte. Um ca. 19:30 Uhr war ich zu Hause.

### Donnerstag, 26. November 2015

Heute durfte ich um 06:30 Uhr das Frühstück tischen und die zwei ältesten Kinder wecken, die zur Schule mussten. Danach habe ich die Küche geputzt und gestaubsaugt. Nachdem ich die Arbeiten erledigt habe, mussten die täglichen Arbeiten erledigt werden und im ganzen Haus, mit Keller, Staub gesaugt werden. Dann habe ich angefangen die Wäsche zusammen zu falten, nach kurzer Zeit fing ich an den Anis Teig zu machen



der nur 10 Minuten in der Kälte ruhen musste. Anschliessend habe ich den Teig verarbeitet und Models daraus gemacht und zum Trocknen gestellt. Um 12:00 Uhr gab es Mittagessen. Nach





dem Mittagessen habe ich alles geputzt und ging von 13:00 Uhr – 15:00 Uhr in die Mittagspause. Nach der Mittagspause musste ich die Kleider fertig zusammenfalten und versorgen. Die Kinder kamen nach Hause und machten die Hausaufgaben und räumten ihr Zimmer auf. In dieser Zeit habe ich getischt für das Abendessen. Um 18:15 Uhr gab es Abendessen. Es gab Milchreis. Nach dem Abendessen musste ich dann noch die Küche putzen und die Kinder hüten.

### Freitag, 27. November 2015

Heute stand ich um die gleiche Zeit wie gestern auf, nämlich um 06:30 Uhr. Zuerst musste ich tischen und danach ging ich die Kinder wecken. Dann die Küche putzen und die täglichen Arbeiten erledigen und das Bad gründlich reinigen. Nach dem ich die Arbeit getan habe, habe ich das Altpapier zusammen gebunden und brachte es in die Garage und holte zugleich Holz in der Heizung und nahm es hoch und räumte es ein. Die Fenster mussten auch von innen geputzt werden, dass wir Weihnachtssachen aufkleben konnten. Die Hemden mussten noch gebügelt werden. Bei den Jungs musste das Zimmer aufgeräumt werden. Das Ganze Haus

musste noch gestaubsaugt werden und im unteren Stock die Böden nass aufnehmen. Als ich das hatte, habe ich eine Guetzli Liste gemacht, was wir nächste Woche machen könnten. Jetzt, als ich fertig war habe ich das Mittagessen gekocht Nach dem Mittagessen noch die Küche aufräumt. Danach haben wir die Änis in den Backofen gelegt. In dieser Zeit habe ich eine Styroporkugel gemacht. Nach dieser Arbeit hatte ich Feierabend, dass ich um 16:00 Uhr auf den letzten Schulbus konnte.



Tina Rüttimann, 02. Dezember 2015